

Anzeiger und Elbeblatt

für

Niesä, Strehla und deren Umgegend.

Wochenschrift

zur Belehrung und Unterhaltung.

Nr 27.

Dienstag, den 2. April

1850.

Das Budget.

Vielen Lesern wird eine Zusammenstellung des Budgets, eine kurze Uebersicht desselben nicht überflüssig erscheinen.

Beginnen wir, wie es sich gebührt, mit den Anforderungen, dem sogenannten Ausgabebudget. Die Regierung hat diesmal dasselbe in ein ordentliches und außerordentliches gespalten. Das letztere umfaßt die Summen, welche sie in den drei Jahren 1849, 1850 und 1851, zumeist für Bau und Uebernahme von Eisenbahnen und für das Heerwesen zu bedürfen behauptet. Sie sollen ihres Ortes nach dem Jahresdrittheile eingeschaltet werden.

Für jedes der drei Jahre wird nun im Ganzen verlangt:

| | |
|---------------|--|
| 768,157 Thlr. | für das Regentenhaus, einschließlich der Hofpensionen. |
| 1,588,102 | • zu Verzinsung und Tilgung der Staatsschulden (197,654 für die Tilgung). |
| 71,400 | • für die Volksvertretung. |
| 44,893 | • für das Gesamtministerium und die dahin gehörigen Behörden, einschließlich der Pensionen. |
| 348,044 | • für das Justizministerium, die dahin gehörenden Behörden und Pensionen. |
| 634,771 | • für das Ministerium des Innern nebst Unterbehörden und Pensionen. |
| 627,787 | • für das Finanzministerium nebst Unterbehörden und Pensionen. |
| 2,800,000 | • und darüber für das Heerwesen, für die Pensionen und für das Jahresdrittel des außerordentlichen Budgets (darunter die Beiträge für die deutsche Marine. |

| | |
|---------------|--|
| 269,566 Thlr. | für das Kultusministerium nebst Unterbehörden und Pensionen. |
| 240,000 | • für die auswärtigen Angelegenheiten, einschließlich der Pensionen und hinzugerechnet das Jahresdrittel des außerordentlichen Budgets (darunter die Kosten der preussischen Reichshilfe). |
| 2,800,000 | • ungefähr für den hauptsächlich die Eisenbahnangelegenheiten betreffenden Bauetat, einschließlich des Drittheils des außerordentlichen Budgets. |
| 52,360 | • für den Reservefond und die Ausgaben „Insgemein“. |

So steigt das geforderte Jahresbudget über 10 Millionen.

Als Deckungsmittel (das Einnahmehudget) werden benannt:

| | |
|---------------|---|
| 916,850 Thlr. | vom Staatsvermögen (darunter 653,000 von den Forsten). |
| 1,397,584 | • von den Regalien (darunter 474,000 von den Posten und Eisenbahnen, 453,334 vom Salzwesen, 151,750 vom Bergwesen). |
| 455,123 | • von Kapitalien. |
| 1,671,917 | • von den Grundsteuern. |
| 749,334 | • von den Personal- und Gewerbesteuern, |
| 2,409,861 | • von den indirekten Steuern (darunter 399,382 von der Branntweinsteuer, 371,114 von der Schlachtsteuer). |

Die Deckungsmittel, noch nicht 8 Millionen betragend, obschon die Steuern, wie bekannt, nicht unerheblich erhöht sind, entsprechen sonach den behaupteten Bedürfnissen noch bei weitem nicht. Das Mangelnde soll durch neue Cassenbilletts und neue Anleihen beschafft werden.